

## Organisation und Medien

### Organisationsdienstleistungen für Wirtschaftlichkeit und Kundenorientierung

Organisationsberatungs- und Serviceleistungen für die einzelnen Fachdienste und das Landratsamt als Gesamtunternehmen haben zum Ziel, die Arbeit im Landratsamt wirtschaftlich und kundenorientiert zu gestalten.

Zu den im Jahr 2007 abgeschlossenen oder begonnenen Projekten und laufenden Aufgaben zählen:

- Organisation des Umzugs des Fachdienstes Landwirtschaft von der Pfefflingerstraße in die Schillerstraße in Ulm.

- Schlussbericht zum Organisationsentwicklungskonzept im Fachdienst Vermessung und im Bereich „Vollstreckung/Kasse“.

- Pflege und Erweiterung der Intranet-Wissensdatenbank „Infothek“, die allen Mitarbeitern Informationen rund um den Dienstbetrieb auf ca. 700 Seiten bereitstellt.

- Zentrale Beschaffung von IuK-Ausstattung (vertragsrechtliche und finanzielle Abwicklung): PC-Systeme, Drucker, Software, Datenleitungen, Verbrauchsmaterial. Beschaffungskriterien

sind dabei auch die Energieverbrauchswerte und das Zertifikat „Blauer Engel“ bzw. Nordic Swan“.

- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Investitionsvorhaben einzelner Fachdienste.
- Start des Projekts „Dokumentenmanagementsystem für das Landratsamt“: Informationsbeschaffung und Marktsondierung.
- Start des Projekts „Neue Software für Inventarisierung und Benutzerservice im Fachdienst 12“.

### Informations- und Kommunikationstechnik

#### Arbeitsplätze werden zukunftssicher gemacht

Derzeit arbeiten circa 780 PC-Anwender im Datennetz des Landratsamts. Im Jahr 2007 wurde an 140 Arbeitsplätzen der PC getauscht – teilweise noch eine Folge der Verwaltungsreform 2005.

Damit ist das Ziel nahezu erreicht, die technische Ausstattung aller Arbeitsplätze im Landratsamt zu standardisieren und durch ständige Anpassung die technische „Zukunftsfähigkeit“ sicherzustellen.

#### Ohne Datennetz keine Kommunikation und kein Bürgerservice

Besondere Aufmerksamkeit erfordert das komplexe Datennetz des Landratsamts, in das alle Arbeitsplätze eingebunden sind. Ständige Verfügbarkeit, hohe Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz, permanent wachsender Speicherbedarf der Anwender und neue Technologien machen das Netz zu einem „lebenden“ System, das der Pflege und Überwachung bedarf.

35 Programm- und Daten-server sind das Herz der Informations- und Kommunikations-

struktur (IuK) im Landratsamt. Sie stellen Programme und Daten für die vielen Aufgabenbereiche der Fachdienste zur Verfügung. Das Netz verbindet 11 Außenstellen und 26 Revierförster-Heimarbeitsplätze mit dem zentralen Rechenzentrum in der Schillerstraße.

Die gespeicherte Datenmenge beträgt momentan circa 2,2 TeraByte (1 TB = 1000 Gigabyte) – das entspricht circa 1,3 Milliarden voll beschriebener DIN-A-4-Seiten Papier – einem Stapel von 130 Kilometer Höhe!

### luK-Benutzerservice: Mitarbeiter helfen bei den täglichen Problemen

„Habe mein Kennwort vergessen“, „Mein PC startet nicht“, „Mein Drucker hat Papierstau“, „Ich möchte ein neues Programm installiert haben“ - Beispiele von Anrufen, die täglich bei unserer zentralen Service-Telefonnummer eingehen. Die Benutzerservice-Mitarbeiter helfen entweder sofort, schalten sich auf den PC des Anrufers auf, reparieren vor Ort oder kümmern sich um eine rasche Problemlösung. Denn die Abhängigkeit der Fachdienste vom Einsatz der luK ist groß.



## Aktuelle Projekte und Aufgaben

- Konzeption „luK-Grundschutz“ (Datenschutz und Datensicherheit) in Folge Anforderungen der Europäischen Union im Bereich der Landwirtschaftsverwaltung.  
  
Themen sind die Organisation des luK-Einsatzes, sicherheitstechnische Anforderungen an Räume, Verkabelung, Netzwerkmanagement, Notfallplanung, Datenspeicherung, Virenschutz, usw.
- Bündelung zentraler Server-Systeme („Aus zwei mach eins“) mit neuer Technologie und dem Ziel, dauerhaft Sachkosten und Betreuungsaufwand zu reduzieren.
- Erweiterung des bestehenden Datensicherungssystems.
- Beratung bei der Beschaffung von Computern für die Schulen des Alb-Donau-Kreises und Durchführung der Ausschreibung.
- Mitwirkung bei der Auswahl und Ausschreibung neuer Software für den Aufgabenbereich „Sozialwesen“.
- Schulungen für PC-Anwender (Outlook, Word, Excel, Windows, usw.).

## Geografische Informationssysteme (GIS) gewinnen an Bedeutung

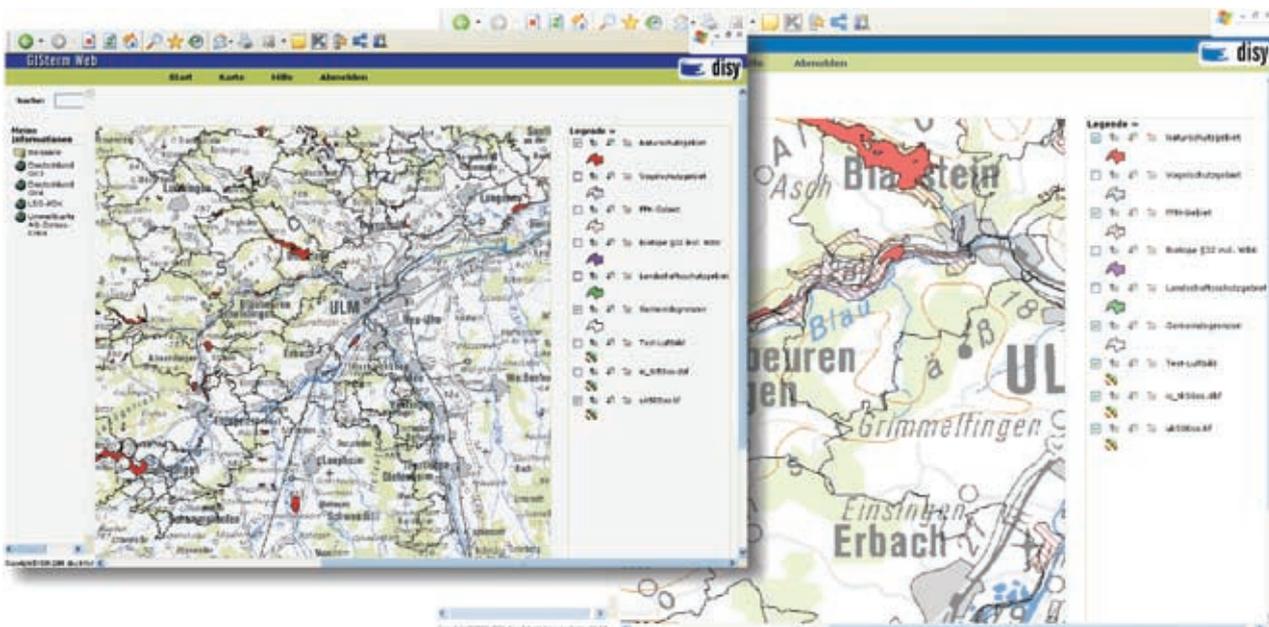
Achzig Prozent aller Daten haben einen Raumbezug. Geografische Informationssysteme werden deshalb in den nächsten Jahren an einer Vielzahl von Arbeitsplätzen im Landratsamt benötigt. Sind es heute knapp 100 Anwender, die Zugriff auf ein solches System haben, so werden künftig circa 450 PCs im Landratsamt Luftbilder, topografische Karten und individuell aufbereitete Themenkarten (z. B. Naturschutzgebiete, Wasserschutzgebiete, usw.) abrufen können. Grundlage sind die so genannten Geobasisdaten des Landesvermessungsamts, die nun für alle Aufgabenbereiche im Landrats-

amt genutzt werden können. Eine erste Bedarfsermittlung in den Fachdiensten hat gezeigt, dass sehr viele Sachverhalte auf einer Landkarte bzw. auf einem Luftbild nicht nur verständlicher dargestellt werden können, sondern die benötigten Informationen auch schneller verfügbar sind, weil in der Datenbank aktuell abrufbar.

Derzeit wird die benötigte technische Infrastruktur vorbereitet (Datenbankserver, Softwaretest). Das Landratsamt setzt dabei auf die Web-Technologie, das heißt, Anwender nutzen den gewohnten Internet-Explorer um sich „Kartenmaterial“ anzeigen zu lassen.

Es zeichnet sich heute schon ab, dass künftig aufbereitete Daten verstärkt auch mit den Gemeinden ausgetauscht werden können - mit vielfältigem Nutzen. Ein weiterer Schritt wird die Bereitstellung von aufbereiteten Daten im Internet für interessierte Bürger sein (z. B. Informationen für den Tourismus).

Der Fachdienst ist Kompetenzzentrum für GIS im Landratsamt. Er betreut die technische Infrastruktur, steuert die weitere Verbreitung in Zusammenarbeit mit den Fachdiensten und setzt GIS-Fachpersonal ein um die speziellen Themenkarten zu bearbeiten.



## Elektronische Verwaltungsdienstleistungen (e-Government)

Unter dem Begriff e-Government (frei übersetzt: elektronische Regierungs- bzw. Verwaltungsdienste) werden heute alle Aktivitäten verstanden, die zum Ziel haben, Arbeitsprozesse innerhalb einer Verwaltung, zwischen einzelnen staatlichen Organisationen sowie zwischen staatlichen Organisationen und Wirtschaftsunternehmen auf elektronischem Wege abzuwickeln – also ohne Papier. Aber auch die vielfältigen Dienste für den Bürger sind gemeint – die werden sogar immer bedeutender.

Erst seit einigen Jahren – mit zunehmender Verbreitung des Internets und in jüngster Zeit mit der wachsenden Verfügbarkeit von schnellen DSL-Internet-Leitungen sind die elektronischen Verwaltungsdienstleistungen für den einzelnen Bürger in den Mittelpunkt gerückt.

Landkreise und Kommunen haben heute eigene Internet-Präsentationen wie [www.alb-donau-kreis.de](http://www.alb-donau-kreis.de), mit Informationen zum aktuellen örtlichen Geschehen, elektronischen Formularen und weiterem, umfangreichen Service-Angebot (z. B. Kfz-Wunschkennzeichen reservieren, Kfz-Zulassung zu Hause vorbereiten usw.).

Derzeit sind bundesweit verschiedene Aktivitäten im Gange, Verwaltungsdienstleistungen so bereit zu stellen, dass sie komplett am Computer abgewickelt werden können. Antragsformulare mit Unterschrift sind dann nicht mehr notwendig. Behör-



dengänge werden dann überflüssig oder reduziert.

Die Bundesregierung will mit ihrem Programm „e-Government 2.0“ bis zum Jahr 2010 verschiedene Online-Dienstleistungen in diese Richtung ausbauen. Das Land Baden-Württemberg betreibt das Service-Portal „service-bw“, das dem Bürger die Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung erschließt. Der kommunale Datenverarbeitungsverbund (unter Federführung der Datenzentrale Baden-Württemberg) hat sich ebenfalls zur Aufgabe gemacht, seine Software mit elektronischen Bürgerdiensten zu ergänzen.

Der Fachdienst Organisation, Medien beobachtet die Entwicklungen zum e-Government, nimmt sie in die strategische Planung

der technischen Infrastruktur im Landratsamt auf, initiiert in Zusammenarbeit mit den Fachdiensten die Maßnahmen zur Einführung und ist Ansprechpartner der Fachdienste.

Derzeit sind im Landratsamt die Vorbereitungen zur Einführung des bundeseinheitlichen „Verfahrensmanagements für Großraum- und Schwertransporte (VEMAGS)“ im Gange. Die neu entwickelte Software ermöglicht, die Genehmigungen für Groß- und Schwertransporte über Länder-, Kreis- und Gemeindegrenzen hinweg vollständig (medienbruchfrei) am Computer abzuwickeln. Es wird eine erhebliche Verfahrensbeschleunigung sowohl für die Unternehmer als auch für die Verwaltungsbehörden erwartet.

Das Jahresbudget des Fachdienstes (IuK, Telekommunikation, Organisation) umfasst ca. 2,7 Millionen Euro.

## Kreismedienzentrum – Schulnetzberater im Einsatz

Ein so genannter Schulnetzberater des Kreismedienzentrums berät Schulen und Schulträger im Alb-Donau-Kreis und der Stadt Ulm unentgeltlich bei der Ausstattungsplanung und der Ausschreibung von PC-Netzwerken an Schulen. Ein Labornetzwerk steht bereit, um die pädagogischen und technischen Möglichkeiten zu demonstrieren. Außerdem hilft Schulen bei der Erstellung eines Medienentwicklungsplans.

Dem Fachdienst ist das gemeinsam mit der Stadt Ulm betriebene Kreismedienzentrum Ulm und Ehingen angegliedert. Es steht allgemein bildenden und Beruflichen Schulen sowie Einrichtungen der Jugendpflege und Erwachsenenbildung, Vereinen, Kirchengemeinden, Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Kernaufgabe ist der Verleih von Medien und Geräten für den Unterricht. Dafür ste-

hen 17.000 Medien (DVD, Video, Film) zur Verfügung. Jährlich werden rund 22.000 Ausleihvorgänge registriert.

Das Jahresbudget des Kreismedienzentrums beträgt ca. 270.000 Euro.

